

Die Systemnetzwerkanalyse

Die Systemnetzwerkanalyse ist eine adaptierte Variante der „Systemumweltanalyse“ bzw. der „Systemumfeldanalyse“, die vorrangig im Projektmanagement und in der Organisationsentwicklung Anwendung findet. Ziel der Systemnetzwerkanalyse ist es, relevante „Systeme“ und „Netzwerk(teile)“ für Veränderungsprozesse des Gegenübers zu identifizieren.

Dafür muss zunächst ein Ziel, das durch den Veränderungsprozess erreicht werden soll, formuliert werden (bei gänzlich unklaren Zielen und/oder bei Unterstützungsnotwendigkeiten bei Zielformulieren eignen sich andere Beratungsmethoden deutlich besser). Als nächstes sollen die folgenden Fragen mit einer einfachen Skalierung von 1 bis 3 beantwortet werden: Wer aus Ihrem näheren Umfeld könnte Sie in welchem Ausmaß bei der Veränderung unterstützen? Wer aus Ihrem näheren Umfeld hätte wie großes Interesse daran, dass der Veränderungsprozess gelingt? Beispielsweise:

	Unterstützungsmöglichkeit	Erfolgsinteresse
Mama	3	3
Lebensgefährtin	3	3
Freund Karl	3	2
Freundin Susanne	2	2
Schwester Caroline	1	1
Nachbar Josef	1	1

Nachdem also ein Netzwerk aufgelistet wurde, das potentiell hilfreich für den Veränderungsprozess und die Erreichung des dahinterliegenden Ziels sein könnte, kann dieses in einer einfachen Darstellung mittels Kreisen und Verbindungslinien visualisiert werden. Dabei wird das Beratungsgegenüber als Kreis in der Mitte dargestellt, das restliche Netzwerk wird in Kreisen rundherum angeordnet. Dabei gilt: Je größer die Möglichkeit der Unterstützung, umso größer der Kreis und je größer das Interesse am Veränderungserfolg, umso näher der Kreis am Beratungsgegenüber. Optional kann durch die Anzahl der Verbindungslinien noch die Kontaktintensität dargestellt werden (viel Kontakt = 3 Linien, wenig Kontakt = 1 Linie; siehe Abbildung).

Caritas

Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich

